

Gemeinderatsitzung am 13.05.2024 Pressebericht

1. Kommunale Wärmeleitplanung im Verbund mit anderen Kommunen

Die Gemeinde Böbingen beantragte gemeinsam mit den Kommunen Heubach, Mögglingen und Hermaringen Landeszuschüsse zur Durchführung der Kommunalen Wärmeleitplanung. Die Gemeinden beauftragten die N!Kom mit der Umsetzung der Kommunalen Wärmeleitplanung. In den ersten Schritten wurde nun eine Bestands- und Potentialanalyse für Böbingen erarbeitet. Hierfür wurden umfangreiche Daten zum Wärmebedarf und zur Energie- und Treibhausgasbilanz der Gemeinde erhoben.

Herr Kett stellt dem Gemeinderat die Ergebnisse vor.

Im Rahmen der Bestandsanalyse wurden folgende Parameter untersucht:

- Gebäudestruktur
- Altersstruktur der Gebäude
- Heizungsstruktur
- Altersstruktur der Heizungen
- Schwerpunkte der Heizungen nach Brennstoffen
- Energie und Treibhausgasbilanz nach Sektoren und nach Brennstoffen

Als Fazit der Bestandsanalyse können folgende Informationen gezogen werden:

- Der Anteil des Endenergiebedarfs und Treibhausgasemissionen aus dem Sektor „Wohnen“ beträgt mehr als 70%
- Über 70% der Wohngebäude sind älter als 40 Jahre
- 87% des Endenergieverbrauchs und knapp 94 % der CO₂ – Emissionen resultieren aus Öl- und Erdgas-Einzelheizungen
- Über 50% der Gasheizungen sind nicht älter als 20 Jahre – ein zeitnaher Heizungswechsel ist nicht zu erwarten.

Im Rahmen der Potentialanalyse wurden mögliche erneuerbare Energiequellen untersucht. Hierzu zählen:

- Potenzialflächen zur Stromerzeugung (Wasserkraft, Windenergie, Flächen für PV-Anlagen auf Freiflächen und auf Dachflächen)
- Biomasse und Biogase
- Oberflächennahe Geothermie

Weitere Potentiale können sich aus der Sanierung von Wohngebäuden ergeben.

Fazit der Potentialanalyse:

- Potentiale zur Stromerzeugung für Photovoltaik auf privaten und kommunalen Dachflächen und Freiflächen vorhanden
- Windkraftnutzung: Keine Vorranggebiete Windenergie
- Oberflächennahe Geothermie: Deckung Wärmebedarf bis zu 63%

- Biomasse/Biogas kann den Gesamtwärmebedarf bis zu 22% teilweise decken
- Fließgewässerwärme Rems: erste Abschätzung nur geringe Wärmeleistung von Dez. – Febr.
- Nutzung der Abwasserwärme – in geeigneten Sammlern möglich
- Durch die Sanierung der Wohngebäude kann der Wärmebedarf im Wohnsektor maximal bis zu 38% verringert werden

In den nächsten Schritten werden nun die weiteren Maßnahmen ausgearbeitet und im Juni im Gemeinderat vorgestellt. Am 15.07.2024 findet dann eine Öffentlichkeitsveranstaltung statt, in der die Ergebnisse und weitere Schritte der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Der Feststellungsbeschluss im Gemeinderat (Juli oder September) bildet dann den formalen Abschluss der Kommunalen Wärmeleitplanung.

2. **Teilregionalplan Wind - Sachstandsinformation**

Bürgermeister Stempfle informiert den Gemeinderat über den aktuellen Sachstand des (Teil) Regionalplans Wind, den der Regionalverband Ostwürttemberg derzeit erarbeitet. Ziel dieser Regionalplans ist die Ausweisung von Vorrangflächen, die später von Kommunen und in der Zusammenarbeit mit Investoren und Energieträgern als Grundlage für die Errichtung von Windrädern genutzt werden können. Voraussetzung für die Errichtung von Windrädern ist dann noch ein erfolgreiches Genehmigungsverfahren, welches je nach Größe der Windkraftanlage bis zu 7 Jahre in Anspruch nimmt. Derzeit läuft die erste Öffentlichkeitsbeteiligung des Regionalverbands. In verschiedenen Informationsveranstaltungen wird über potentielle Flächen informiert. Eine zweite Anhörungsphase wird im Jahr 2025 durchgeführt. Nach Abschluss der Teilregionalplanung „Wind“ haben interessierte Kommunen die Möglichkeit in Zusammenarbeit mit Investoren und Energieträgern den Bau von Windrädern zu planen und entsprechende Genehmigungsverfahren zu starten.

3. **Flurneuerordnungsverfahren Böbingen – Bauprogramm 2024**

Herr Ilic, leitender Ingenieur des Geschäftsbereichs Flurneueordnung informiert den Gemeinderat über das noch ausstehende Bauprogramm im Rahmen der Flurneueordnung Böbingen. Noch offen ist der Ausbau von 1.060 m Schotterwegen, 11.380 m Grünwegen, 8 Grundstückseinfahrten, 14 Planie-/bzw. Auffüllungsmaßnahmen, 1.410 m Wasserbaumaßnahmen (Gräben und Leitungen) sowie die Ausgleichsmaßnahmen der Teilnehmergeinschaft. Hierfür fallen noch Baukosten in Höhe von rund 1,2 Mio. Euro an. Diese werden mit 79% Zuschüssen finanziert. Der Restbetrag in Höhe von knapp 300.000 Euro muss von der Teilnehmergeinschaft übernommen werden. Hiervon sind bereits 180.000 Euro finanziert. Die Mehrkosten in Höhe von knapp 120.000 Euro müssen noch finanziert werden. Die Gemeinde Böbingen fasste im Jahr 2006 den Beschluss, 70% dieser Kosten zu tragen. Der Gemeinderat stimmt der Übernahme der Mehrkosten in Höhe von 82.800 Euro zu. Diese müssen im Haushalt 2025 zur Verfügung gestellt werden.

4. **Straßeninstandsetzungen / Hausanschlüsse 2024-2026 - Vergabe**

Die Arbeiten für das Straßeninstandsetzungsprogramm 2024 – 2026 incl. Hausanschlüsse wurden vom Technischen Ausschuss vorberaten und vom Gemeinderat zur Ausschreibung beschlossen. Die Maßnahmen wurden vom Ing. Büro LKP+ öffentlich ausgeschrieben. Es ging lediglich ein Angebot ein. Der Gemeinderat beschließt die Arbeiten an die Firma Stegmaier aus Aalen zum Angebotspreis von 610.564,75 Euro zu vergeben.

5. Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für öffentliche Leistungen (Verwaltungsgebührensatzung)

Die bisherige Verwaltungsgebührensatzung der Gemeinde stammt aus dem Jahr 2013. Aufgrund der Änderung von Vorschriften und Gesetzen, gestiegenen Kosten und einer aufgrund der Umstellung auf das NKHR geänderten Kostenstruktur war eine Überprüfung der Gebührentatbestände und eine Neukalkulation erforderlich. Diese Überprüfung und Kalkulation wurde von Kämmerer Jochen Mayer in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der Verwaltung durchgeführt. Die neuen Gebührentatbestände und Gebührensätze wurden aufgelistet und dem Gemeinderat erläutert. Der Gemeinderat stimmt der Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für öffentliche Leistungen (Verwaltungsgebührensatzung) mehrheitlich zu. Die Satzung wird ebenfalls in dieser Ausgabe des Mitteilungsblatts veröffentlicht.

6. Annahme von Spenden

Im ersten Quartal 2024 ging bei der Gemeinde eine Spende in Höhe von 2.000 Euro für die Sanierung des Spielplatzes im Park am alten Bahndamm ein. Der Gemeinderat muss über die Annahme der Spende entscheiden und nimmt diese Spende einstimmig an.

7. Bekanntgaben/Verschiedenes

Bürgermeister Stempfle informiert zum Abschluss der öffentlichen Sitzung über die aktuellen Bauzeitenpläne für folgende Baumaßnahmen:

- Erneuerung der Heizungsanlage Römerhalle (Anbringung von Deckenstrahlplatten) – diese Arbeiten sollen in den Sommerferien ausgeführt werden
- Ausbau der Wiesenstraße (mit den Arbeiten wird Mitte Mai begonnen)
- Teilerneuerung Oberflächenwasserkanal Schönhardter Straße (mit den Arbeiten wurde bereits begonnen)